



Castrop
Rauxel

Der Bürgermeister

Bereich Stadtentwicklung und Statistik
Az:
Datum: 20.09.2022

2022/290

öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1 (Kultur, Ordnung, Ausländerwesen und Feuerwehr)	16.11.2022	
Betriebsausschuss 3 (Bauen, Verkehr und Sport)	17.11.2022	

Betreff

Sachstandsbericht zu den Projekten im Umfeld des Wasserkreuzes/ an der Wartburgstraße

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel

1. nimmt den vorliegenden Sachstandsbericht zur Kenntnis.
2. beauftragt die Verwaltung (Stadt Castrop-Rauxel und EUV) die Fortführung der Projektplanungen der Baulastträger Kreis Recklinghausen und Emscher-genossenschaft intensiv zu begleiten.
3. beschließt die Abwicklung der Baumaßnahmen Wartburgstraße (K28) und Wartburgbrücke (s. Punkte 2 und 3 der Vorlage) im Rahmen der Aufrechterhaltung dieser wichtigen Nord- /Südverbindung der Stadt Castrop-Rauxel unter Prüfung der Möglichkeit der Vollsperrung in diesem Straßenabschnitt zu prüfen und abzustimmen.

4. das Ergebnis ist frühzeitig den Fachausschüssen zur weiteren Beratung vorzulegen.

K r a v a n j a
Bürgermeister

E c k h a r d t
Beigeordneter und Stadtkämmerer

Sachverhalt

Im Umfeld des Wasserkreuzes Rhein-Herne-Kanal und Emscher werden derzeit einige Großprojekte umgesetzt und angestoßen. Insbesondere werden die Infrastruktur-Projekte und deren Verknüpfung (s. Absätze 1-4) grundsätzlich erläutert. Sobald die Planungsphasen weiter voran schreiten werden die detaillierteren Planungsphasen erneut in den Fachausschüssen vorgelegt.

Die Projekte „Sprung über die Emscher“ und „Platz der Schichten“ im Umfeld der Wartburgstraße sind fast abgeschlossen. Auch das Projekt der „Emscherpromenade“ schreitet weiter voran. Darüber hinaus beabsichtigt der Kreis Recklinghausen als Straßenbaulastträger die Wartburgstraße zu erneuern und mit einer Radverkehrsanlage zu versehen. In diesem Zuge wird der Kreis Recklinghausen eine dauerhafte Lösung am Knotenpunkt Freiheitsstraße herstellen. Die Emschergenossenschaft ist Baulastträger der Wartburgbrücke über die Emscher und beabsichtigt diese im Zuge der Baumaßnahme Wartburgstraße ebenfalls zu erneuern. Durch die entstehenden Flächenpotenziale kann der Straßenquerschnitt auch auf der Wartburgbrücke abgebildet werden. Mit dem Ausbau der Wartburgstraße in Verbindung mit der Erneuerung der Wartburgbrücke ist beabsichtigt einen beidseitigen gemeinsamen Geh-/Radweg zwischen der Heerstraße und der Freiheitsstraße zu schaffen, so dass die bisherige Netzlücke im Alltagsnetz der Wartburgstraße geschlossen wird. Der Ausbau der Freiraumstruktur entlang der Emscher zur Emscherpromenade ist Teil des regionalen Kooperationsvorhabens „Emscherland 2020“ und soll für die Bürger*innen der Stadt einen neuen Freizeit- und Naherholungsraum mit hoher Wege- und Aufenthaltsqualität schaffen und zugleich durch den „Sprung über die Emscher“ eine Anbindung an den Natur- und Wasser-Erlebnis-Park in Recklinghausen darstellen. Im verkehrlichen Gesamtkontext entsteht im Bereich der neuen Wartburgbrücke ein neuer Knotenpunkt für die städtische Nahmobilität, indem das Alltagsnetz entlang der Wartburgstraße sowie das Alltags- und Freizeitnetz entlang der Emscher und des Rhein-Herne-Kanals in hoher Wegequalität miteinander verknüpft werden. Durch die enge Verzahnung der komplexen Projekte entsteht ein schlüssiges Gesamtkonzept, welches das gesamte Areal aufwertet.

Darüber hinaus bedürfen diese umfangreichen Projekte eine enge Abstimmung zwischen den Baulastträgern Kreis Recklinghausen und Emschergenossenschaft und deren jeweilige beauftragte Büros zipfel + partner GbR und Schüßler-Plan GmbH mit der Stadt Castrop-Rauxel und dem EUV Stadtbetrieb sowie im Weiteren mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW (hier B235 in der Ortslage Henrichenburg).

1. Erneuerung der Wartburgstraße - Radweglückenschluss

Der Kreis Recklinghausen beabsichtigt auf der in der Baulast befindlichen Kreisstraße K 28 – Wartburgstraße die Radwegelücke auf einer der wichtigen Nord-Südverbindungen zwischen Freiheitsstraße und Heerstraße zu schließen. Im Rahmen eines Vollausbaus soll der Radverkehr hier nicht länger im Mischverkehr geführt, sondern gem. der aktuellen Richtlinie „Empfehlungen für den Radverkehr“ (ERA) über beidseitige 2,50 Meter breite

gemeinsame Geh-/Radwege im Seitenraum geführt werden. Durch die notwendige Erneuerung der Wartburgbrücke über die Emscher (s. Absatz Nr. 2) können die beabsichtigten gemeinsamen Geh-/Radwege auf dem gesamten Streckenabschnitt umgesetzt werden. Die Wartburgstraße besitzt als Kreisstraße eine überörtliche Verkehrsfunktion und weist eine Verkehrsbelastung von ca. 10.000 Fahrzeuge/Tag auf. Durch die hohe Verkehrsstärke ist eine Querung der Wartburgstraße für Radfahrende und Zufußgehende nur schwerlich möglich. Um insbesondere die Querung für die Fahrtrichtungen Süd-Ost und Nord-West und somit auch die Erreichbarkeit zum „Platz der Schichten“ und „Sprung über die Emscher“ für Radfahrende und zu Fußgehende zu ermöglichen, ist nördlich der Emscher eine Lichtsignalanlage vorgesehen. Im Nahmobilitätskonzept beschreibt die Maßnahme STR_150_KNT_3 die Notwendigkeit einer gesicherten Querung. Als Lösungsansätze werden eine Signalisierung, eine Unterführung oder eine Querungshilfe aufgezeigt. Mit der Maßnahme STR_39 und dem nördlichen Teil der Maßnahme STR_150 ist im Rahmen des Nahmobilitätskonzeptes eine notwendige Verbesserung des Radwegenetzes festgestellt worden, der im Zuge der Erneuerung der Wartburgstraße Rechnung getragen wird.

2. Wartburgbrücke - Erneuerung

Im Rahmen der Planungen wurde festgestellt, dass die heutige Brücke, welche die Wartburgstraße über die Emscher führt, erneuerungsbedürftig ist. Die Brücke befindet sich in der Baulast der Emschergenossenschaft. Der Rückbau des Bestandsbauwerks und die Errichtung eines Ersatzneubaus ermöglichen zugleich die durchgängige Führung der unter Nr. 1 beschriebenen Radverkehrsanlage entlang der Wartburgstraße, denn das Bauwerk stellt im Bestand zurzeit einen verkehrlichen Flaschenhals dar: neben der sieben Meter breiten Fahrbahn verbleiben im Seitenraum lediglich zwei schmale, 1,50 Meter freie Gehwege. Dies erschwerte bisher einen sinnvollen Ausbau der Wartburgstraße zugunsten der Nahmobilität. Durch den Neubau wird die Brücke insoweit verbreitert, dass im Seitenraum beidseitig 2,50 Meter breite Geh-/Radwege abgewickelt werden können.

Mit der Erneuerung der Brücke entsteht zudem auch die Möglichkeit die Emscherpromenade unter der Wartburgbrücke weiterzuführen, um so einen querungsfreien Anschluss zum „Platz der Schichten“ und „Sprung über die Emscher“ zu erzielen (s. Absatz Nr. 4). Insofern kann zukünftig die Wartburgstraße mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterquert werden, obwohl die ehemalige Viehtrift aus bautechnischen Gründen sowie aufgrund der Höhenverhältnisse nicht reaktiviert werden kann.

3. Knotenpunkt Wartburgstraße/ Freiheitsstraße

Der Knotenpunkt Wartburgstraße/ Freiheitstraße wird seit 2016 zur Beseitigung der Unfallhäufungsstelle aufgrund zahlreicher Unfälle zwischen Kfz und Radfahrenden durch eine provisorische Lichtsignalanlage geregelt. Dabei wurde der Straßenquerschnitt beibehalten und weist auf der Wartburgstraße aus Fahrtrichtung Süd und in der Freiheitsstraße eine Einstreifigkeit auf. Aus der Fahrtrichtung Nord der Wartburgstraße ist ein Einbiegen in die Freiheitsstraße mit einem separaten Linksabbiegestreifen möglich.

Im Rahmen der Erneuerung der Wartburgstraße wird der Kreis Recklinghausen ebenfalls das bisherige Provisorium in eine dauerhafte Lösung überführen. Dabei sieht der Straßenbaulastträger weiterhin einen lichtsignalisierten Knotenpunkt vor, der durch einen zusätzlichen Linksabbieger aus der Freiheitsstraße ergänzt wird. Im Rahmen des Verkehrsgutachtens zum Bebauungsplan Nr. 256 „Emscherland/ Wasserkreuz“ ist die Lichtsignalisierung mit zusätzlichen separaten Linksabbieger in der Freiheitstraße als leistungsfähig prognostiziert (Qualitätsstufe C). Auch im Nahmobilitätskonzept wird für den Knotenpunkt eine Lichtsignalisierung empfohlen, um den im Zweirichtungsverkehr aus Norden kommenden Radfahrenden eine sichere Querung zu ermöglichen (Nahmobilitätskonzept Maßnahme STR_39_KNT_1). Durch den separaten Linksabbieger in der Freiheitstraße entsteht ein zusätzlicher Platzbedarf von ca. 2m, davon ist das Bodendenkmal landschaftsarchäologischer Park Burg Henrichenburg nicht berührt.

4. Ausbau der Emscherpromenade und Anschluss an den „Sprung über die Emscher“

Entlang der Emscher befindet sich im Bestand ein verzweigtes Wegenetz, bestehend aus beidseitigen öffentlichen Wegen, ergänzt um zwei tiefergelegene Betriebswege. Der südlich der Emscher gelegene bestehende Geh-/Radweg ist Teil des Emscherradweges. Teil des städteübergreifenden integrierten Handlungskonzeptes Emscherland 2020 ist die Weiterqualifizierung des bestehenden Geh-/ Radweges am nördlichen Ufer der Emscher zur Emscherpromenade. Somit wird die bestehende Ost-West-Achse sowohl für den Freizeit Rad- und Fußverkehr als auch für Alltagsverkehre gestärkt. Dabei wird der vorhandene überwiegend asphaltierte Betriebsweg bzw. Baustraße zukünftig als öffentlicher Rad-/Fußweg fungieren und mit einer insekten- und fledermausfreundlichen Beleuchtungsanlage (Leuchten-Abstand: 30 m) mit Bedarfsschaltung (z. B. Bewegungsmelder) ausgestattet.

Wesentlicher Teil der Stärkung der Ost-West-Achse ist eine sichere und komfortable Querung der Wartburgstraße. Zukünftig ermöglichen zwei Alternativen eine sichere Querung der Wartburgstraße. Zum einen ermöglicht die unter Absatz Nr. 1 dargestellt Lichtsignalanlage eine gesicherte Querung insbesondere für die Rad-/Fußverkehre in Süd-Ost- und Nord-West-Fahrtrichtung. Die in Ost-West-Richtungen auf der Emscherpromenade befindlichen Rad-/Fußverkehre erhalten eine kreuzungsfreie Wegeverbindung zum „Platz der Schichten“ und zum „Sprung über die Emscher“, die durch die Erneuerung der Wartburgbrücke (s. Absatz Nr. 2) ermöglicht wird.

Zur Weiterführung der Rad-/Fußverkehr westlich der Wartburgstraße zum „Platz der Schichten“ und „Sprung über die Emscher“ wird die heutige betriebs-/baubedingte Zufahrt über den Torfheider Bach weiterentwickelt. Im Zuge der Umsetzung wird durch die Emschergenossenschaft der derzeit verrohrte Torfheider Bach wieder naturnah freigelegt und die Verbindung mit einer neuen Brücke in veränderter Lage gestaltet. So werden die querenden Rad-/Fußverkehre der Lichtsignalanlage als auch der Unterquerung gebündelt aufgenommen und zum „Sprung über die Emscher“ geleitet.

Durch den Ausbau des nördlichen Emscherwegs zur Promenade wird die Maßnahme STR_91 des Nahmobilitätskonzepts zur Umsetzung gebracht.

5. Ver- und Entsorgungsanlagen / Erneuerung der Kanäle und Leitungen der Wartburgstraße

Infrastruktureinrichtungen des EUV Stadtbetriebes sind auf der Grundlage der bisherigen Planungsüberlegungen und Abstimmungsgespräche nicht betroffen. Versorgungseinrichtungen (Gas, Wasser, Strom, Telekommunikation) sind im Rahmen der weiteren Planungsüberlegungen mit den betroffenen Unternehmen abzustimmen.

6. Bauzeitliche Umsetzung, hier Verkehrsführung

Die Frage einer längerfristigen Gesamtvollsperrung dieses Streckenabschnittes im Bereich Freiheitsstraße bis Heerstraße steht in direkter Abhängigkeit der Bauzeitplanung für das Brückenneubauwerk der Emschergenossenschaft und der Straßenausbaumaßnahme des Kreises Recklinghausen nebst Radverkehrsanlagen. Hierzu ist es erforderlich die Mittelfristplanung des Landesbetriebes Straßen.NRW für die Ortslage B235 Henrichenburg rechtzeitig abzustimmen. Nach Vorlage dieser Abstimmungsergebnisse kann ein erster grober Zeitplan mit Beginn 2. Hälfte 2023 den Fachausschüssen vorgestellt werden.

Anlage

1. Verortung der Projekte

Beteiligte Bereiche	32	EUV
Kurzzeichen/ Datum	gez. Herr Waldert digital 25.10.2022	gez. Herr Werner digital 25.10.2022